

Niederschrift

BAU/035/2018

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses der
Stadt Rheine
am 15.11.2018

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Anna-Lena Scheinig	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Herr Werner Wenker	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Werner Bela	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
------------------	--

Herr Claus Meier

Sachkundiger Einwohner f.
Beirat für Menschen mit
Behinderung

Vertreter:

Herr Heinrich Hagemeier CDU

Vertretung für Herrn Paul
Hartmann

Herr Friedrich Theismann CDU

Vertretung für Herrn Fabian
Lenz

Frau Bettina Völkening SPD

Vertretung für Herrn Detlef
Weßling

Verwaltung:

Frau Milena Schauer

Beigeordnete

Herr Dr. Jochen Vennekötter

Fachbereichsleiter FB 5

Herr Hans-Jürgen Gawollek

Produktverantwortlicher
Straße/Grün

Herr Martin Forstmann

Mitarbeiter der TBR

Herr Thomas Roling

Mitarbeiter der TBR

Frau Doris Stuckmann

Mitarbeiterin der Verwal-
tung

Frau Karin Blümel

Fachbereichscontrolling

Frau Andrea Mischok

Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Paul Hartmann CDU

Sachkundiger Bürger

Herr Fabian Lenz CDU

Ratsmitglied

Herr Detlef Weßling SPD

Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ahmad Hammudeh

Sachkundiger Einwohner f.
Integrationsrat

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 33 über die öffentliche Sitzung am 13.09.2018

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 13.09.2018 gefassten Beschlüsse

1.	TOP 9 ÖS	Herr Brauer BauA 13.09.2018	Neugestaltung Marktplatz hier: Papierkorb am Café Central
Antwort Herr Roling			
Herr Brauer weist auf einen Papierkorb hin, der in der Nische neben dem ehem. Café Central geplant wurde. Dieser Papierkorb stehe genau vor einem kleinen Eingang zu einer Lagerfläche für die Außenbestuhlung des Cafés.			
Der Standort des Abfallbehälters wird hier aufgegeben und an anderer Stelle eingeplant.			

2.	TOP 17 ÖS	Herr Lenz BauA 13.09.2018	Beschilderung an der Salinenstraße
Antwort Herr Roling			
Herr Lenz erklärt, dass er angesprochen wurde, ob an der Beschilderung zur Salinenstraße noch etwas gemacht werden könne, da Zoobesucher noch immer dort hereinfahren.			
Die Anregung wird als TOP im Arbeitskreis Verkehr zur Beratung aufgenommen.			

3.	TOP 17 ÖS	Herr Beckmann BauA 13.09.2018	Bürgersteig gegenüber der neuen Feuerwehr rechts der Ems	Antwort
Herr Roling				

Herr Beckmann erklärt, dass er darauf hingewiesen wurde, dass der Bürgersteig gegenüber der neuen Feuerwehr in einem schlechten Zustand sei. Er bittet dies zu überprüfen.

Die Überprüfung des Zustandes des Gehweges an der Bergstraße gegenüber der neuen Feuerwehr hat ergeben, dass nach Beseitigung des übergewachsenen Grüns nun der schlechte Zustand deutlich geworden ist. Die Reparatur wird in die Arbeitsplanung der TBR aufgenommen.

4.	TOP 17 ÖS	Herr Beckmann BauA 13.09.2018	Kapelle am Klusenweg Altenrheine	Antwort Herr Kaiser
-----------	----------------------	--	---	----------------------------

Herr Beckmann erklärt, dass an der Kapelle am Klusenweg in Altenrheine der Putz im unteren Teil wegbreche. Er weist darauf hin, dass die Kapelle unter Denkmalschutz stehe und möchte wissen, ob seitens der Verwaltung eine Ausbesserung möglich sei.

Es hat bereits ein Vororttermin mit der ehrenamtlichen "Betreuerin" der Altenrheiner Kapelle, Frau Grevinga, stattgefunden. Hierbei wurde festgestellt, dass die Außenfarbe in mehreren Bereichen abplatzt.
Es wurde vereinbart, dass die Kapelle im Frühjahr 2019 gestrichen wird. Das denkmalpflegerische Benehmen wird eingeholt.

3. Informationen der Verwaltung

3.1. Untersuchung zu möglichen Kreisverkehren im Stadtgebiet

Herr Dr. Vennekötter informiert über das Thema.

Herr Kahle regt an, die Maßnahmen nicht als Einzelmaßnahmen umzusetzen, sondern den Blick auf Straßenzüge zu lenken und diese dann der Reihe nach umzubauen.

Herr Dr. Vennekötter nimmt die Anregung zur Berücksichtigung mit.

**Information
für den Bauausschuss am 15.11.2018**

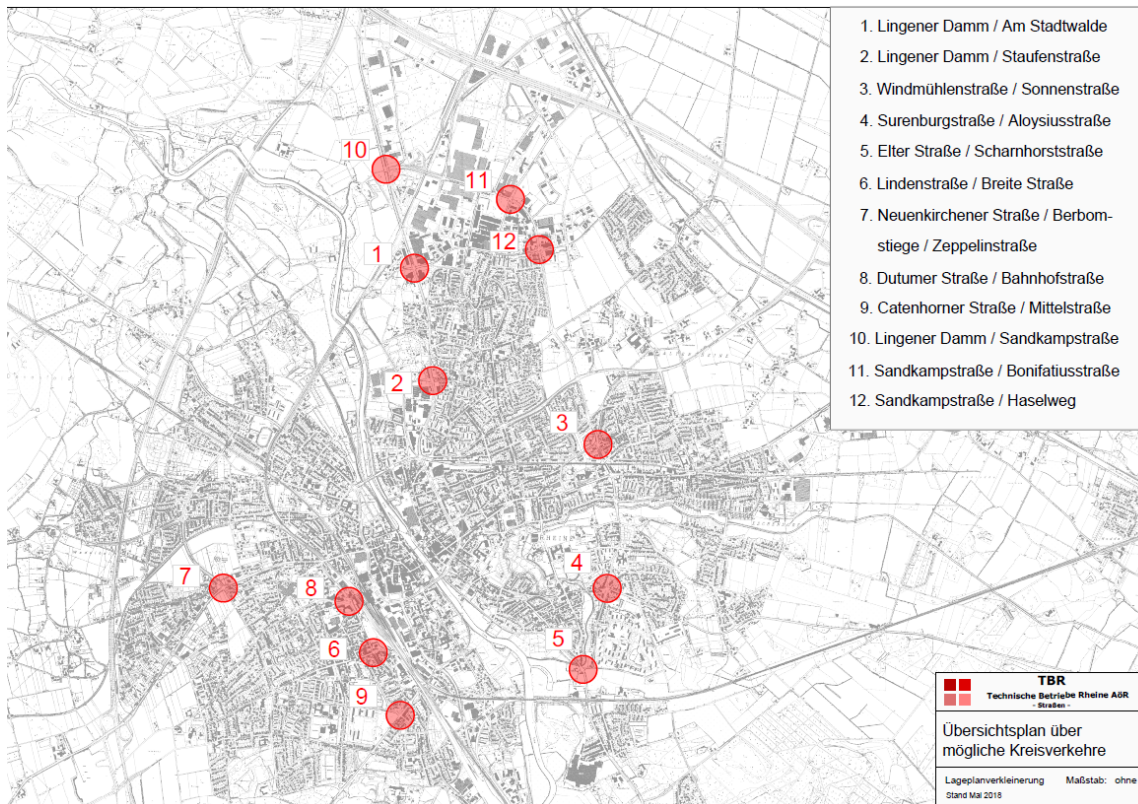
Untersuchung zu möglichen Kreisverkehren im Stadtgebiet

In der Vergangenheit sind aus verschiedensten Kreisen immer wieder Anfragen an die Verwaltung herangetragen worden, ob an der einen oder anderen Stelle der Bau eines Kreisverkehrsplatzes eine gute Alternative und eine Verbesserung von bestehenden Knotenpunkten sein könnte.

Dies ist nun zum Anlass genommen worden, um für ausgewählte Knotenpunkte (z. B. Lingener Damm/Römerstraße, Windmühlenstraße/Sonnenstraße) im Stadtgebiet eine Untersuchung durchführen zu lassen, um Aussagen zur grundsätzlichen Realisierbarkeit aber auch der Notwendigkeit eines Knotenpunktumbaus zu erhalten. Am Ende soll es zu einer Prioritätenliste des Umbaus von Knotenpunkten zu Kreisverkehren kommen, die eine Entscheidungsgrundlage für die Politik bilden kann.

Ein Ingenieurbüro soll zum Jahresende beauftragt werden 12 Knotenpunkte zu bewerten, so dass mit ersten Ergebnissen aus dieser Untersuchung im Sommer 2019 zu rechnen ist.

Im Auftrag
Roling



3.2. Sanierung der K 77, Hauenhorster Straße

Herr Dr. Vennekötter erläutert nachfolgenden Sachstand.

Information für den Bauausschuss am 15.09.2018

Sanierung der K 77; Hauenhorster Straße, Görresstraße

Der Mischwasserkanal in der OD „Hauenhorster Straße“ (K77) ist stark sanierungs- bzw. erneuerungsbedürftig. Die TBR plant daher den Mischwasserkanal inklusive aller Anschlussleitungen zu erneuern. Die Kanalbau-Maßnahme soll in drei Bauabschnitten realisiert werden (siehe Anlage).

1. BA Kanal: K 77; Hänselweg bis Anne-Frank-Straße
2. BA-Kanal: Hauenhorster Str.; Catenhorner Straße bis Hänselweg
3. BA-Kanal: Anne-Frank-Straße bis Rodelweg

Die Kanalerneuerung wird substantielle Einwirkungen auf den gesamten Straßenkörper, der sich in der Baulast des Kreises Steinfurt befindet, auslösen. Der Kreis plant daher, den Oberbau außerhalb der Kanaltrasse ebenfalls zu erneuern. In Verbindung mit dem Kanalbau findet hier somit eine Grundinstandsetzung der K 77 statt. Darüber hinaus soll in der Görresstraße und in der Hauenhorster Straße, südlich des 3. Bauabschnittes des Kanalbaus, die Deckschicht erneuert werden.

Die Sanierung der K 77 erstreckt sich somit von der Catenhorner Straße bis zur Leugermannstraße (siehe Anlage).

Da sich die Seitenanlagen, die zur Baulast der Stadt Rheine gehören, noch in einem guten Zustand befinden, sind hier keine Sanierungsarbeiten vorgesehen, sodass lediglich eine Sanierung der Fahrbahn erfolgen wird.

Im Sanierungsabschnitt der Fahrbahn K 77 zwischen der Catenhorner Straße und der Anne-Frank-Straße besitzt die Hauenhorster Straße einen überbreiten Querschnitt mit beidseitigen Mehrzweckstreifen. Während der Mehrzweckstreifen überwiegend zum Parken genutzt wird, findet der Radverkehr auf der Fahrbahn statt.

Zukünftig soll die Asphaltfläche so aufgeteilt werden, dass Schutzstreifen für den Radfahrer auf der Fahrbahn markiert werden. Diese Querschnittsform ist auch im Zuge des Förderprojektes KONRAD für den weiterführenden Verlauf in Richtung Innenstadt in der Tichelkampstraße und der Lindenstraße bis zur Max-Born-Straße vorgesehen, sodass so ein durchgehendes Verkehrssystem für den Radfahrer entsteht.

Ein Markierungsplan in dieser Form wird durch den Kreis Steinfurt beauftragt.

Im Auftrag
Röling

Frau Scheinig möchte wissen, wie lange die Bauphase noch dauern werde.

Herr Forstmann erklärt, dass diese Bauphase in Kürze beendet sei. Weiter erklärt er, dass das Regenrückhaltebecken an der Hauenhorster Straße noch angeschlossen werden müsse, wobei in Richtung Hauenhorst auf Höhe der Fa. Hohlfeld, der Kanal auch noch erneuert werden müsse. Herr Forstmann erklärt, dass sich durch die TBR noch weitere Bauabschnitte an der Hauenhorster Straße anschließen werden.

Herr Hagemeyer erklärt, dass es vor Jahren einen Beschluss des Bauausschusses gegeben habe, bei angehenden Tiefbaumaßnahmen den vorhandenen Radweg weiterzuführen. Er weist darauf hin, dass dies jetzt ein einsamer Beschluss und Versäumnis der Verwaltung in Verbindung mit dem Kreis sei, dort keinen separaten Radweg anzulegen. Herr Hagemeyer erklärt, dass zum jetzigen Zeitpunkt viel Geld in den Radwegbau investiert werde und es sich ihm nicht erschließe, warum hier nur mit Radwegmarkierungen gearbeitet werde.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass ein Schutzstreifen für die Radfahrer eingerichtet werde. Zurzeit gebe es einen beidseitigen Mehrzweckstreifen wobei die Radfahrer auf der Fahrbahn fahren müssen. Er erklärt, dass es demnächst nur noch einen Mehrzweckstreifen gebe und die Radfahrer dann einen Schutzstreifen auf der Straße erhalten. Er weist darauf hin, dass für einen separaten Radweg entlang der Straße der zweite Mehrzweckstreifen nicht mehr möglich wäre. Mit dem Kreis Steinfurt habe man die Maßnahme so abgestimmt, da die Straße eine Kreisstraße ist und der Kreis somit auch zuständig sei. Herr Dr. Vennekötter erläutert, dass der Ausbau der Hauenhorster Straße in gleicher Art und Weise erfolge, wie im Projekt KONRAD der Ausbau der Tichelkamp- und Lindenstraße. Er erklärt, dass es somit nur konsequent sei, dieses auch in Richtung Hauenhorst so weiterzuführen.

Herr Kahle merkt an, dass man im Projekt KONRAD eine farbliche Kenntlichmachung des Fahrradweges vorgesehen habe, um Wildparken der Pkws zu verhindern.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass die Stadt Rheine für das Projekt KONRAD selber zuständig sei. Er werde dies als Anregung für den Kreis mitnehmen und anfragen, ob man sich das an der Stelle so vorstellen könne. Unklar sei dann noch die Frage, wie dies finanziert werden könne.

3.3. Sanierung der Dionysiusbrücke

Herr Dr. Vennekötter stellt die Information vor.

Information für den Bauausschuss am 15.09.2018

Sanierung der Dionysiusbrücke

Die Erneuerung der Beleuchtung der Dionysiusbrücke ist ein Teilprojekt des Rahmenplans Innenstadt. Die Maßnahme ist zusammen mit der Sanierung des Oberflächenbelages der Brücke in der Sitzung des BauA vom 07.09.2017 beschlossen worden (Vorlage 275/17).

Zu den vorbereitenden Maßnahmen zählt der Neu-Anstrich des Geländers, sodass in Kürze die vorhandenen „Liebesschlösser“ abgenommen werden müssen.

Die nachfolgenden Arbeiten werden die Installation der Beleuchtung innerhalb des Geländers und die Deckenerneuerung der Oberfläche sein, die voraussichtlich im Frühjahr 2019 erfolgen werden.

Im Auftrag

Roling

4. Einwohnerfragestunde

Herr Dietmar Greß, Südhoek 6, Rheine-Elte

Herr Greß erklärt, dass es ihm um die Vorlage 383/18 – Ausbau der Straße Südhoek von Brückenstraße bis Haus Nr. 24 gehe. Er erklärt, dass in der Vorlage stehe, dass nur noch ein Grundstück unbebaut sei. Aus seiner Sicht seien es 2 – 3 Grundstücke, die noch nicht bebaut seien. Er weist darauf hin, dass die Kosten für den Fuß- und Radweg der dort angrenze, schon einmal erhoben worden seien. Herr Greß erklärt, dass es eine Pressemitteilung gegeben habe, die aus sagt, dass Anliegerbeiträge in Zukunft entfallen sollen.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass er die ersten beiden Fragen zur Beantwortung mitnehmen werde. Zur letzten Frage erklärt er, dass die Anliegerbeiträge, die aufgrund des Baugesetzbuches – Ersterschließung - erhoben werde, nicht zur Diskussion stehen.

Herr Greß erklärt, dass das Ortseingangsschild in Elte von Mesum kommend hinter der Einmündung Südhoek angebracht sei. Er möchte anregen, das Ortseingangsschild weiter nach vorne, vor die Einmündung zur Straße Südhoek zu setzen.

Herr Dr. Vennekötter nimmt die Anregung mit.

5. Eingaben

Frau Schauer erklärt, dass es einen Prüfauftrag der SPD-Fraktion gebe, nach einer geeigneten Fläche für einen Solarradweg als Pilotprojekt für Rheine zu suchen.

Herr Berardis erklärt, dass in 2004 ein Solarradweg in den Niederlanden gebaut und damit sehr gute Erfahrungen gemacht wurde. Ein weiterer Solarradweg sei aktuell in Köln eröffnet worden, welcher der erste in Deutschland sei. Herr Berardis erklärt, dass die Voraussetzung für einen Solarradweg eine baumfreie Trasse sein müsse und der einzige Radweg, den er für dieses Projekt sehe, entlang des Münsterlanddamms (B 481) führe. Weiter weist Herr Berardis darauf hin, dass für so eine Maßnahme Fördergelder vom Umweltministerium generiert werden könnten.

Herr Brauer erklärt, dass Frau Schauer eine Vorlage schon zugesagt habe.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Rheine

Stadt Rheine
z.H. Herrn Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48429 Rheine



Anschrift:
Bürgerstr. 5
48432 Rheine

Rheine, 14.11.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann,

die SPD-Ratsfraktion bringt in die Bauausschusssitzung am 15.11.18 nachfolgenden Antrag ein.

Antrag:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen ob es geeignete Flächen in Rheine gibt um einen Solarradweg anzulegen, zunächst als Pilotprojekt.

Begründung:

Der Klimawandel hat sich auch bei uns bemerkbar gemacht, noch nie schien die Sonnen für eine solange Zeit bei uns in Rheine und es ist damit zu rechnen, dass dies in der Zukunft dies häufiger geschieht.

Wir sollten die Sonnenenergie neben den bereits vorhandenen Möglichkeiten (Photovoltaik auf Dächern) auch auf anderen Flächen prüfen.

Bereits 2014 hat eine Gemeinde in den Niederlanden eine Teststrecke angelegt und die erzeugte Energie viel höher aus als in den vorherigen Laborversuchen. Nun hat auch die Gemeinde Ertstadt eine Teststrecke mit dem Start-Up Unternehmen solmove GmbH angelegt, der am 12.11.2018 eröffnet wurde. (<https://start-green.net/netzwerk/gruenes-startup/solmove-gmbh/>)

Mit freundlichen Grüßen

Detlef Weßling

(Fraktionsgeschäftsführer)

6. Erweiterte Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer
Vorlage: 394/18

Frau Schauer gibt einen Ausblick auf den Sachstand und erklärt, dass man mit dem Arbeitskreis Verkehr entschieden habe, das Projekt noch ein Jahr weiterzuführen. Sie erklärt, dass man noch einmal mit Flyern und Handzetteln aktiv auf ein vernünftiges Miteinander von Fußgängern und Radfahrern hinweisen werde, obwohl man im Großen und Ganzen eine positive Resonanz aus dem letzten Jahr mitgenommen habe. Sie erklärt, dass die Verwaltung den Bauausschuss bei Problemen wieder einschalten werde, ansonsten nach Ablauf der Erprobung, die Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer unbefristet weiterführen werde.

Frau Scheinig erklärt, dass die Mitglieder der SPD die Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer generell begrüßen, aber auch Beschwerden an sie herangetragen worden seien. Außerdem sei festgestellt worden, dass die Zeiten des Lieferverkehrs nicht immer eingehalten werden und man hierfür das Ordnungsamt noch mehr sensibilisieren müsse. Deswegen finde sie es wichtig, dass das Thema im Bauausschuss im nächsten Jahr noch einmal beraten werde.

Herr Dr. Konietzko erklärt, dass die Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer erst einmal eine gute Sache sei, das Miteinander aber noch nicht ganz 100 %-ig funktioniere. Er erklärt, dass gerade auf Höhe der Emsgalerie verantwortliches Handeln gefragt sei und Radfahrer, die von der Nepomukbrücke kommen, von der Stadtwacht auch angehalten und darauf hingewiesen werden, dass der kommende Teil der Emsstraße für den Radverkehr nicht freigegeben sei. Oft sei es aber so, dass die Radfahrer einfach wieder aufsteigen und weiterfahren. Herr Dr. Konietzko erklärt, dass sich die Einkaufsmöglichkeiten in Rheine quer durch die Stadt ziehen und hierfür fußläufig weite Wege in Kauf genommen werden müssen. Damit aber auch Geschäfte, die nicht so zentral liegen, gut und einfach zu erreichen sind, sei es wichtig, dass die Wege auch mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können. Aus seiner Sicht müsse man weiter an der Selbstverantwortung und Rücksichtnahme eines jeden Einzelnen arbeiten, was sicherlich auch weiter überwacht werden sollte.

Herr Radau erklärt, dass die Stadt Emsdetten am Anfang der Fußgängerzone große Reiter mit der Aufschrift „Fahren in der Fußgängerzone erlaubt“ aufgestellt habe und dies für die Stadt Rheine vielleicht auch eine Anregung sei, solche Reiter neben den Flyern und Plakaten zusätzlich aufzustellen. Aus seiner Sicht würde eine Probezeit von noch einem halben Jahr ausreichen.

Frau Schauer erklärt, dass es nicht auf den Zeitraum ankomme, sondern wichtig sei, dieses System zu etablieren. Sie sehe ein halbes Jahr aufgrund der Winterzeit als zu kurz an, wobei man schon die Radfahrersaison bewerten sollte. Sie erklärt, dass man sich aufgrund dessen für ein weiteres Jahr Probezeit entschieden habe und man den Bauausschuss bei Problemen beteiligen werde. Wenn es ausdrücklich gewünscht sei, werde man im kommenden Jahr noch einen Sachstandsbericht geben.

Herr Meier bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Radau, dass man anstatt eines Reiters besser das Schild, welches Anfang der Münsterstraße/Ecke Münstermauer stehe, so anbringe, dass Radfahrer dies auch lesen können. Dort sei ersichtlich, dass nur bis 9:00 Uhr mit dem Fahrrad gefahren werden darf. Auch ihm sei aufgefallen, dass die Personen der Stadtwacht von Radfahrern nicht ernst genommen werden und die Radfahrer nach der Ansprache einfach weiterfahren würden. Herr Meier erklärt, dass hier die Verwaltung unterstützend eingreifen müsse, da dies früher schon einmal besser funktioniert habe.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, die Regelung der erweiterten Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die Verwaltung unterrichtet den Bauausschuss wenn die Regelung nach Ablauf der Erprobung nicht unbefristet übernommen wird.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig bei
einer Enthaltung

**7. Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in Rheine - Antrag der Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN vom 08.09.2018
Vorlage: 310/18**

Herr Radau erklärt, dass die Mitglieder der Fraktion mit der Vorlage fast einverstanden seien. Ihm fehlen jedoch konkrete Zeitangaben, bis wann die notwendigen Gespräche geführt werden. Er erklärt, dass er es nicht verstehen könne, warum man es innerhalb von 3 – 4 Monaten nicht geschafft habe, die Möglichkeit für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen, die Straßen in einer Grünphase zu queren. Dies sei an den Ampelanlagen am Kardinal-Galen-Ring/Hovestraße und Hansaallee/Konrad-Adenauer-Ring immer noch nicht möglich. Er hätte sich gewünscht, wenn in der Vorlage konkret ein Datum genannt worden wäre, wann die Gespräche stattfinden und wie es dann weitergehe.

Frau Scheinig erklärt, dass sie sich den Ausführungen von Herrn Radau anschließe und auch die Mitglieder der Fraktion das Problem in der Ampelschaltung sehen. Wichtig sei aus ihrer Sicht, dass für mehr Akzeptanz beim Bürger noch einmal Informationen zur Ampelschaltung gegeben werden.

Herr Berardis erklärt zum Radweg nach Neuenkirchen, dass Fahrradfahrer alle 100 Meter absteigen müssen, da der Radweg mit gesetzten Pollern unterbrochen werde. Er bittet diese Vorfahrtsregelung zu Gunsten der Fahrradfahrer zu ändern.

Herr Meier erklärt, dass in der Vorlage stehe, dass die Wiederholungszeiten der Ampelanlage von 100 Sekunden auf 90 Sekunden herabgesetzt werden sollen. Dies betreffe nur normale Verkehrsteilnehmer, da mobilitätseingeschränkten Verkehrsteilnehmer von vornherein eine langsamere Gehgeschwindigkeit haben und nicht in einem Zug über die Straße kommen. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Menschen jedes Mal in der Mitte der Fahrbahn auf der Verkehrsinsel stehen bleiben müssen und dadurch längere Zeit den Abgasimmissionen und dem Verkehr ausgesetzt seien. Er möchte darauf hinweisen, dass es nicht für alle Verkehrsteilnehmer von Vorteil sei.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**8. Beleuchtung Geh- und Radweg im Grünzug "Am Schultenhof", Mesum
(53014-5732)
Vorlage: 382/18**

Frau Scheinig fragt, ob es im Bereich der Grünanlage „Am Schultenhof“ auch Probleme mit dem Naturschutz wie in Bentlage gebe.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass man bei der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich des Naturschutzes und bei der TBR bezüglich der Bäume nachgefragt habe, wobei von beiden Seiten keine Probleme gesehen wurden.

Herr Berardis begrüßt das Umdenken in der Verwaltung, möchte aber daran erinnern, dass es in der Vergangenheit auch keine Bezuschussung für Beleuchtung an Radwegen z. B. in Gellendorf oder Rodde gegeben habe. Es erschließe sich ihm nicht, warum dies jetzt in Mesum anders gemacht werde. Er erklärt, dass er es generell begrüße, es aber eine klare Regelung für so ein Verfahren geben müsse.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass es für so eine Maßnahme Kriterien gebe. Zum einen gehe es um einen Bereich, der außerhalb einer Besiedlung liege und zum anderen einen Innenbereich. Er erklärt, dass Radwege, die sich außerhalb geschlossener Ortschaften befinden, nicht beleuchtet werden. Herr Dr. Vennekötter weist darauf hin, dass ein Antrag vorliege, den Radweg von Mesum nach Hauenhorst und nach Elte zu beleuchten. Hierfür ist kein Ausbau geplant, da die Beleuchtung außerhalb eines geschlossenen Wohnbereiches liege. Dass diese Fälle für Außenstehende schwer voneinander abzugrenzen seien, sehe Herr Dr. Vennekötter ein.

Herr Berardis erklärt, dass, wenn ein Stadtteilbeirat diese Maßnahme auf den Weg bringe, müsse es für andere Stadtteilbeiräte die gleiche Möglichkeit geben. Für ihn ist Rodde auch ein Außenbereich, wo es auch aus seiner Sicht eine Bezuschussung geben müsse.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass er mit Außenbereich die Bereiche meine, die sich außerhalb einer Besiedlung befinden.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt im Bereich der Grünanlage „Am Schultenhof“ eine Erweiterung der Wegebeleuchtung mit Mastleuchten vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Erneuerung der Beleuchtung (53014-545) - Verschiedene Straßen
Vorlage: 366/18

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Erneuerung der Straßenbeleuchtung für die unter 1 bis 3 genannten Projekte einschließlich der Ausführungsbeschreibung.

- 1) Hauenhorster Straße von Catenhorner Straße bis Görresstraße (53014-5729)
- 2) Aloysiusstraße von Schützenstraße bis Siepkers Kamp (53014-5730)
- 3) Marsenstraße (53014-5731)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Ausbau Friedenstraße
(Neuenkirchener Straße bis Veitstraße) / 53014-569
Vorlage: 390/18

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass es schon eine Vorlage zur Friedenstraße gegeben und es Fragen bezüglich der Abstimmung mit der Bahn gegeben habe. Diese Abstimmung im Rahmen der Offenlage habe kurzfristig ergeben, dass seitens der Bahn im Bereich Friedenstraße Maßnahmen geplant seien. Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass man sinnvollerweise die Maßnahme zurückstellen werde, da man im Moment mit dem Kanal noch klar komme, ein zwingender Ausbau noch nicht notwendig sei und die Baumaßnahme der Bahn erst abgewartet werde.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt, den Ausbau der Friedenstraße (Neuenkirchener Straße bis Veitstraße) zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Ausbau der Straße Südhoek von Brückenstraße bis Haus Nr. 24 (53014-0801)
Offenlage
Vorlage: 383/18

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbautentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine AöR im neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 12. Ausbau der Straße Im Lied von Haus Nr. 8 bis Nahrodde Straße (53014-0903)
Offenlage
Vorlage: 393/18**

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf der Straße „Im Lied“ von südlicher Grundstücksgrenze Haus Nr. 8 bis zur Nahrodde Straße zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine AöR im neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 13. Neubaugebiet Eschendorfer Aue, Teilgebiet Ost – Verkehrstechnische Erschließung
(5951-041, 5951-042, 5951-047)
Offenlage
Vorlage: 381/18**

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Entwurfsplanungen zur Kenntnis und beschließt deren Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine AöR im neuen Rathaus.

Die tatsächliche Durchführung der Offenlage wird in Abhängigkeit des Beschlusses zum Ausbau von Straßen im Zuge der Prioritätenliste zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, wenn 80 bis 90 % der Grundstücke bebaut sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 14. Teiljahresabschlussbericht 2017, Fachbereich 5, PG 52 - 57 und Sonderprojekte
Kaserne Gellendorf, Bahnflächen, Rahmenplan Innenstadt, Konversion
Vorlage: 361/18**

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Teiljahresabschlussbericht 2017 für den Fachbereich 5 – Produktgruppen 52 bis 57 sowie die Sonderprojekte Kaserne Gellendorf, Bahnflächen und Rahmenplan Innenstadt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

15. **Berichtswesen 2018, Stichtag 31.10.2018 Fachbereich 5 - Planen und Bauen Produktgruppen 52 - 57 sowie Sonderprojekte Kaserne Gellendorf, Bahnflächen und Rahmenplan Innenstadt**
Vorlage: 372/18

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 5 – Planen und Bauen, Produktgruppen 52 bis 57 sowie zu den Sonderprojekten Kaserne Gellendorf, Bahnflächen und Rahmenplan Innenstadt mit dem Stand der Daten vom 31.10.2018 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

16. **Beratung Stellenplan 2019, Fachbereich 5 - Planen und Bauen, PG 52 - 57**
Vorlage: 399/18

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, dem Rat der Stadt Rheine zu empfehlen,

1. den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches 5 – PG 52 - 57 in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine für das Jahr 2018 zu übernehmen.
2. die nachstehenden bestehenden befristeten Stellen des Fachbereiches 5 – PG 52 - 57,

Lfd. Nr.	Kurzbezeichnung der Stelle	Stellenanteil / Wert	befristet in Monate
1	Fördermanagement FB 5 und Sitzungsdienst/Verwaltung FB 5	1 / A 11	60
2	Vermessungstechniker/in	1 / EG 9a	48
3	Zentrale Gebäudewirtschaft Ingenieur/in Gute Schule 2020	1 / EG 10	
4	Hochbau - Architekt/in Gute Schule 2020	1 / EG 11	
5	Heizungssteuerung	1 / EG 10	36
	Summe	5	

die nicht Bestandteil des Stellenplanes sind, zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2019 - 2022 Fachbereich 5 - Planen und Bauen Produktgruppen 52 - 57 sowie Sonderprojekte Bahnflächen und Rahmenplan Innenstadt
Vorlage: 408/18/1

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs 5 – Produktgruppen 52 – 57 sowie der Sonderprojekte Bahnflächen und Rahmenplan Innenstadt unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

18. Anfragen und Anregungen

Herr Kölker erklärt, dass ihm aufgefallen sei, dass das Laub auf den Pflastersteinen im Bereich der Historischen Meile (Münsterstraße von Emsstraße zum Kardinal-Galen-Ring) Flecken verursache, die so nicht wegzubekommen seien. Er fragt, ob sich die Flecken z. B. durch die TBR mechanisch beseitigen lassen, da das Pflaster auch in anderen Bereichen verwandt werde.

Herr Forstmann erklärt, dass dies ein natürlicher Vorgang sei. Man werde im Laufe der Zeit sehen, dass sich die Abdrücke vom Laub relativieren und wieder weggehen.

Herr Radau erklärt, dass er festgestellt habe, dass gegenüber der Gaststätte Heuwes in Gellendorf eine große Menge Bäume gefällt worden seien. Er fragt an, ob es dafür einen Grund gebe.

Herr Dr. Vennekötter nimmt dies zur Beantwortung mit.

Herr Berardis ergänzt zum Antrag „Solarradweg“, dass er sich denken könne, dass die Stadtwerke oder die Technischen Betriebe als Akteure hierfür infrage kommen könnten, da dadurch die Wirkung für die Stadt Rheine am größten sei.

Herr Berlekamp erklärt, dass die Mitglieder der CDU angeregt hatten, eine Alternativstrecke für die Beleuchtung in Bentlage zu finden. Er wüste hierzu gerne den Sachstand.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass sich die Alternativstrecke an der Ems von der Schleuse bis Bentlage befinde und man dort erst einmal vom gleichen Problem wie in Bentlage betroffen sei. Er erklärt, dass die Prüfung durch die Untere Naturschutzbehörde noch nicht stattgefunden habe.

Herr Hagemeier erklärt, dass es wichtig sei zu prüfen, ob die 6 – 7 Kreisverkehre, die auf Machbarkeit untersucht werden sollen, überhaupt gewollt seien. Auf der Folie sei ersichtlich gewesen, dass an der K 66 drei Kreisverkehre hintereinander angelegt würden. Er weist darauf hin, dass Kreisverkehre innerstädtisch nicht ungefährlich seien, wenn Zebrastreifen installiert werden und Radwege daran vorbeiführen. Er empfiehlt im Bauausschuss eine Priorisierung der Kreisverkehre vorzunehmen.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass dies der Sinn und Zweck der Vorstellung sei, um sich zu überlegen, welche der vorgeschlagenen Kreisverkehre untersucht werden sollen. Erst danach können Vorschläge unter Berücksichtigung städtebaulicher Kriterien wie z. B. Wirkung, Verkehrsfluss, Sicherheit geprüft und priorisiert werden. Erst danach sei man in der Lage, eine Entscheidung über die Reihenfolge, Finanzierung, Ausführung etc. zu treffen.

Ende der Sitzung:

18:00 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Andrea Mischok
Schriftführerin